

MIT KATJA ZAKOTNIK UND NAILA ALVARENGA

07.08.2020, 14:17 Uhr

Konzert-Marathon "Musikhunger" im Osnabrücker Lortzinghaus

Von Jan Kampmeier (/nutzer/56196/jaka-jan-kampmeier)



Haben Spaß am intimen Format ihres Marathons: Pianistin Naila Alvarenga und Cellistin Katja Zakotnik.  Christian Gaier

Osnabrück. Auch jetzt noch in diesen Corona-Zeiten gibt es deutlich weniger Konzertangebote als sonst. Im Osnabrücker Lortzinghaus allerdings plant die Cellistin Katja Zakotnik unter dem Titel „Musikhunger“ einen ganzen Konzert-Marathon.

Gleich zwölf Konzerte wollen Katja Zakotnik und ihre Klavierpartnerin Naila Alvarenga bei der Freimaurerloge „Zum Goldenen Rade“ am 29. und 30. August spielen. „Das Lortzinghaus (<https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/1991095/freimaurerloge-zum-goldenen-rade-spendet-an-kinderschutzbund-osnabrueck-1>) bietet den idealen Rahmen und die Künstlerinnen das ideale Programm, so war die Partnerschaft sofort geboren“, sagt Manfred Kubillus, Meister vom Stuhl der Osnabrücker Loge. Um allen Auflagen zu genügen, sind die einzelnen Konzerte dieses Marathons nur jeweils 45 Minuten lang und es werden nur maximal zehn Zuhörer zugelassen. Das intime Format würde ihr auch ohne Corona Spaß machen, meint Katja Zakotnik.

Ausbildung bei Eckhard Stahl

Die Cellistin erzählt, wie sie in den 90er Jahren einen Teil ihrer Ausbildung am damaligen Osnabrücker Konservatorium bei Eckhard Stahl (<https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/8964/pianistin-saskia-schmidt-enders-bearbeitet-opern-fur-kinder>) erhielt. „Das war eine sehr prägende Zeit, insofern komme ich eigentlich in die alte Heimat.“ Der Kontakt zur Freimaurerloge „Zum Goldenen Rade“ allerdings kam zustande, weil Katja Zakotnik und Naila Alvarenga kürzlich schon bei einer anderen Loge in Pforzheim aufgetreten sind.

Auf der Homepage der Künstlerin (www.cello.zakotnik.de/musikhunger) findet sich der genaue Zeitplan und eine Übersicht der Programme, die den Musik-Hungrigen zur Wahl stehen. Neben reinen Beethoven- und Bach-Konzerten, letzteres schon fast ausgebucht, gibt es etwa drei verschiedene Romantik-Programme, eines unter dem Motto Frauenpower sowie das Programm „Freimaurerische Komponisten“. Albert Lortzing als Namensgeber des Osnabrücker Logenhauses ist leider nicht dabei, dafür aber etwa Geminiani, Hummel und Sibelius. Dann gibt es noch ein Überraschungsprogramm, in dem die beiden Musikerinnen ihre besonderen Lieblingsstücke spielen.

Wie alle Marathon-Teilnehmer müssen auch Katja Zakotnik und Naila Alvarenga vorher gezielt trainieren: „In der Tat müssen uns vorher Kondition erarbeiten. Und die Hornhaut an den Fingern muss das auch mitmachen. Daher hoffe ich, dass es nicht so heiß und schwül wird, wie es in Pforzheim war, denn sonst kriege ich mit der Hornhaut ein Problem.“

"Bachzustand" im Liegestuhl

Offenbar liebt Katja Zakotnik ungewöhnliche Konzepte, der WDR hat sie deshalb als „Konzertformaterfinderin“ bezeichnet. „Mein Lieblingsformat ist der Bachzustand. Das klingt relativ einfach und ist dann doch der Clou. Das sind die Bach-Suiten (<https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/1737498/endlose-quelle-der-inspiration>) in veränderter Reihenfolge für ein Publikum in Liegestühlen oder Sitzsäcken. Das kann man an Orte bringen, wo Leute sonst nie hingehen. Es gab zum Beispiel ein Konzert auf einem Turm, wo man den Sonnenuntergang sehen konnte, während ich gespielt habe. Ansonsten gibt es zum Beispiel Konzertkrimis mit einer Autorin, die aus ihren Texten über Spioninnen liest.“

Futter für die Seele

Dieses Format kann Katja Zakotnik in der Corona-Zeit leider nicht anbieten, doch ganz ohne Musik ginge es einfach nicht: „Musik ist Futter für die Seele. Und nicht nur die Zuhörer sind hungrig, sondern wir ja auch, wir wollen spielen und sind auch hungrig. Wir stopfen uns jetzt richtig voll, und die Zuhörer können in kleinen Häppchen genießen.“ Immerhin besteht für besonders Hungrige ja noch die Möglichkeit, mehrere Konzerte zu buchen.

Anzeige

Anzeige

Konzertkarten müssen im Voraus über die Homepage der Künstlerin bestellt werden (www.cello.zakotnik.de/musikhunger).